

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Donnerstag den 5. September 1867.

Erkenntnis.

Die im Jahre 1866 bei Josef Pisz in Neufandec gedruckte Broschüre: „O organizacyi szkół wiejskich“ enthält zufolge der Urtheile des Neufandecer k. k. Kreisgerichtes vom 21. December 1866, Z. 5124, und des Krafauer k. k. Oberlandesgerichtes vom 21. Juni 1867, Z. 4221, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. V., und es wurde in beiden Urtheilen im Grunde des § 36 des Preßgesetzes das Verbot der Weiterverbreitung der ganzen Broschüre ausgesprochen.

(284—1)

Nr. 3453.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October l. J. stattfindende vierundzwanzigste Verlosung der krain. G. G. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1867 zur Verlosung angemeldeten krain. G. G. Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. September 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(281—3)

Nr. 1867.

Kundmachung.

Die Kranken-Verpflegung beim obigen Militär-Garnisonsspital vom 1. Jänner bis Ende December 1868 wird im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalskostbereitung (tracturmäßige Verköstigung der Kranken und commandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte wird auch das Rasiren, Haarschneiden, Krämpelung und Reinigung der roßhaarenen Matratzen und derlei Kopfpolster, Reinigung und Ausbesserung der Spitals-Leibes- und Bettwäsche, dann die Einlieferung der Apotheken-Artikel oder sogenannter ärztlicher Bedürfnisse zweiter Gattung sichergestellt.

Bei der tracturmäßigen Spitalskostbereitung kann der jährliche Geldverdienst auf 16.000 fl. veranschlagt werden.

Bei den Apotheken-Artikeln würde das bei-läufige Lieferungs-Erforderniß jährlich betragen 1000 fl.

1000 Pfund Olivenöl,

6 Eimer Eßig,

1 „ 39 1/2 gradigen Spiritus,

2000 Stück Pinonen,
1000 „ Blutegel,
50 Pfund rohe Gerste,
10 „ Seife,
50 „ Schweinfette,
5 Etr. Zucker,
60 „ Eis,
40 Ellen Wachseleinwand,
10 Pfund gemeines Terpentin.

Vom 1. September 1867 angefangen werden in der Rechnungskanzlei des Laibacher Garnisonsspitals die näheren Contracts-Bedingungen zu Jedermanns Einsicht aufliegen, so wie auch dortselbst die Formularien zu den Offerten bereitwilligst ausgefolgt und die zu leistenden Badien bekannt gegeben.

Die versiegelten Offerte müssen längstens bis 10. October 1867,

11 1/2 Uhr Mittags, beim obigen Garnisonsspitals-Commando eingebracht werden.

Nachtrags-Offerte werden nicht berücksichtigt.

Laibach, am 31. August 1867.

Vom k. k. Militär-Garnisons-Spitale.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

(1849—1)

Nr. 11227.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der für Mariana Tauder an der Realität des Franz Tauder Urb.-Nr. 39 ad Ruzing mittelst der Ehepacte vom 17. Jänner 1857 haftenden Sakpost per 157 fl. 50 fr. bewilligt und deren Vornahme auf den 23. September und

7. October d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hier-
amts mit dem angeordnet, daß diese
Sakpost allenfalls erst bei der zweiten
Tagssatzung auch unter dem obigen Nenn-
betrage an den Meistbietenden hintange-
geben würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 12. Juni 1867.

(1852—1)

Nr. 13624.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-
zirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es
seien zur Vornahme der mit Bescheid
vom 20. December 1866, Z. 24605, be-
reits bewilligten executiven Feilbietung der
Michael Birant'schen Forderung per 150 fl.
im Reassumierungswege zwei Tagssatzungen
auf den

25. September und

26. October 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hier-
amts mit dem letzten Anhang angeord-
net worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 22. Juli 1867.

(1877—1)

Nr. 5633.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird
im Nachhange zu dem Edicte vom
31. Mai 1867, Z. 3641, in der Execu-
tionssache des Herrn Anton Mosel von
Planina gegen Francisca Gomisek von
Planina pto. 525 fl. c. s. c. bekannt ge-
macht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
tagssatzung am 20. August d. J. kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb

am 17. September 1867,
früh 10 Uhr, zur zweiten Tagssatzung ge-
schritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten
August 1867.

(1887—1)

Nr. 4097.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten
Mai 1867, Z. 2360, wird bekannt ge-
macht, daß die in der Executionssache des
Herrn Josef Mayer von Leutenburg, durch
Herrn Dr. Pözar, gegen Philipp Piemru
von Oberfeld Nr. 106 pto. 464 fl. 40 fr.
auf den 24. August und 26. September
1867 angeordneten erste und zweite Feil-
bietung der dem Exeuten gehörigen Rea-
litäten als abgehalten angesehen und zu
der auf den

24. October 1867

angeordneten dritten und letzten Feilbie-
tung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
24. August 1867.

(1895—1)

Nr. 4172.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten
Juli 1867, Nr. 3570, wird bekannt ge-
macht, daß die in der Executionssache des
Herrn Michael Kopitar nom. der Kirche
in Ersel gegen Andreas Bissak von Wip-
pach pto. 110 fl. 25 fr. auf den 28. Au-
gust l. J. angeordnete zweite Feilbietung
der dem Exeuten gehörigen Realität als
abgehalten angesehen und zu der auf den

23. September 1867

angeordneten dritten Feilbietung geschritten
wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten
August 1867.

(1861—1)

Nr. 2102.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten
April 1867, Z. 334, wird bekannt gemacht,
daß in der Executionssache des Johann
Boof von Neuborf gegen den Franz
Boof'schen Verlass von Ditof pto. 1038 fl.
37 1/2 fr. c. s. c. die auf den 19. August
1867 angeordnete dritte Feilbietung der
Realitäten Urb.-Nr. 443 ad Welbes und
Kelf.-Nr. 165 ad Radmannsdorf, von
Amtswegen auf den

25. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts über-
tragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 20. August 1867.

(1830—1)

Nr. 1720.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-
markt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionssache der
Maria Jegliß von Zadraga Haus-Nr. 8
gegen Simon Kuhar von Oberduplach
Haus-Nr. 7 pto. 63 fl. 5. W. c. s. c.
über Einverständnis beider Theile die mit
dem Bescheide vom 1. Juli d. J., Zahl
1240, auf den 26. August und 26. Sep-
tember l. J. angeordneten Feilbietungen
als abgehalten erklärt, und es wird zu
der auf den

28. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten
Feilbietung der dem Exeuten gehörigen
Realität mit dem vorigen Anhang ge-
schritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
22. August 1867.

(1876—1)

Nr. 4142.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 21. Februar 1867, Z. 891,
wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen des Executions-
führers Herrn Anton Mosel von Planina
die mit Bescheid vom 21. Februar 1867,
Z. 891, auf den 28. Juni 1867 ange-
ordnete dritte executive Feilbietung der
dem Josef Willanz von Mülththal ge-
hörigen Realitäten sub Ref.-Nr. 29,
36 und 190 ad Haasberg auf den

6. December 1867,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang
übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten
Juni 1867.

(1809—3)

Nr. 3967.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16.
April 1867, Z. 458, wird bekannt ge-
geben, daß wegen resultatloser zweiter
Feilbietung am

17. September 1867,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts zur dritten
executiven Feilbietung der dem Anton
Schirza von Brinje gehörigen Realitäten ge-
schritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
20. August 1867.

(1879—1)

Nr. 5691.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten
Mai 1867, Z. 3563, in der Executions-
sache des Gregor Grebenz von Zirkniz
gegen Andreas Martinak von dort pto.
200 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur
ersten Realfeilbietungstagssatzung am 23ten
August l. J. kein Kauflustiger erschienen
ist, weshalb

am 20. September 1867

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten
August 1867.

(1892—1)

Nr. 1440.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef No-
val von Straßa die mit dem Bescheide
vom 9. November 1866, Nr. 4048, auf
den 26. d. M. angeordnete dritte executive
Feilbietung der dem Mathias Rodak von
Straßa gehörigen, auf 635 fl. 40 fr.
geschätzten Pubrealität sub Urb.-Nr. 131 1/2
ad Herrschaft Kroisbach auf den

23. September 1867,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19ten
April 1867.

(1814—1)

Nr. 5134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte
vom 25. März 1867, Nr. 2053, kund
gemacht:

Es sei die auf den 17. August l. J.
angeordnete zweite Feilbietung der dem
Primus Pirce von Gohit gehörigen, sub
Urb.-Nr. 283, im Grundbuche der Herr-
schaft Kreuz vorkommenden Realität pto.
525 fl. c. s. c. als abgehalten erklärt wor-
den, und es wird lediglich zu der auf den

17. September 1867

angeordneten dritten Feilbietungstagssatzung
geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten
August 1867.

(1864—1)

Nr. 3563.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Diez von Haldensdorf gegen Jakob Černigoi von Sapusche wegen nicht abgeführten und sonach schuldigen 196 fl. 91 1/4 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem Letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V., pag. 4, Urb.-Nr. 491 eingetragenen Realität gehörigen Hauses in Sapusche Haus-Nr. 13 alt, 18 neu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

26. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Juli 1867.

(1911—1)

Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Zgonc von Pudob Hs.-Nr. 15 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Februar 1864, Z. 864, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. September,

22. October und

20. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1842—1)

Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pöderzaj von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Franz Ogrinc von Kleinslönik wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. November 1863, Z. 3653, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg Tom. V., Fol. 157 sub Urb.-Nr. 321, Ref.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

24. September,

22. October und

26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Juli 1867.

(1841—1)

Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verdavs von Podgorica gegen Anton Germ von Zagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1865, Z. 3427, schuldigen 23 fl. 2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 164 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

24. September,

22. October und

26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Juni 1867.

(1891—1)

Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Skedl, dann Maria und Ursula Skedl von St. Ruprecht gegen Franz Vec von Vihor wegen schuldiger 302 fl. 10 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 576 vorkommenden, gerichtlich auf 1288 fl. bewerteten Sub- und der daselbst sub Urb.-Nr. 140 und 560 verzeichneten Weingartrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 431 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

25. September,

25. October und

25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27. April 1867.

(1865—1)

Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kobau von Slapp, Cessionär des Michael Semend, gegen Josef Blagoine von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 9ten Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 77 und pag. 80 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. und 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. September,

19. October und

23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juni 1867.

(1910—1)

Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pefschke von Altenmarkt gegen Lukas Novšel von Pudob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1865, Z. 1034, schuldiger 182 fl. 53 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1008 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

18. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1770—1)

Nr. 4097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Thomšič von Grafenbrunn Nr. 88 wegen schuldiger Percentengebühr per 24 fl. 75 fr., der 5percentigen Zinsen und der Executionskosten c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.

(1769—1)

Nr. 4051.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Wač, durch Jacob Kovac von Palčje Nr. 22, gegen Andreas Tomšič von Wač Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1863, Z. 5446, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Slavina sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1878—1)

Nr. 5690.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Mai 1867, Z. 3618, in der Executionsfache des Herrn Mathias Wosfin-ger von Planina gegen Barthelma Schreiber von Niederdorf plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 23. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. September 1867, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten August 1867.

(1740—1)

Nr. 997.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, es habe Magmillan Höller, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freiherrn von Reichenstein eine Klage plo. 86 fl. 48 fr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den 19. September 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Anton Primožič von Littai zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbeistand zur gehörigen Zeit zumittelte, oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Juni 1867.

(1749—1)

Nr. 1270.

Erinnerung

an Spela Gartner, Miza Kobler, die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Reza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Spela Gartner, Miza Kobler, den Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Reza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle hiermit erinnert:

Es habe Martin Golia von Unterbaine Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 1355 vorkommenden Realität haftenden Sackposten, als:

1. des für Spela, geborne Gartner intabulirten Heiratscontractes vom 4ten November 1811, per 339 fl.;

2. der Cession vom 10. Mai 1794, für die Mutter Miza Kobler wegen Lebensunterhaltes und für die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Reza Kobler zu 25 fl., zusammen per 175 fl.;

3. des für Simon und Spela Heberle und die Geschwister Lukas und Agnes Heberle intabulirten Uebergabvertrages vom 20. Jänner 1825 und des für Maria Heberle haftenden Ehevertrages vom 11. Juni 1825 per 350 fl., sub praes. 8. Juni 1867, Z. 1270, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Fröhlich von Oberzarg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Juni 1867.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Juni 1867.

(1616—1)

Nr. 5296.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Mottling die executive Versteigerung der dem Johann Pausitz von Jama gehörigen Subrealität, sub Act. Nr. 191 D. R. D. Commenda Mottling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar: die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

21. October

und die dritte auf den

25. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 27. Juni 1867.

(1882—1)

Nr. 4023.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sobec von Krobosch Hs. 3. 20 gegen Johann Jazc von dort Hs. 3. 29 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11ten Jänner 1865, Z. 87, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Reales sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

23. September,

21. October und

25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Juli 1867.

(1843—1)

Nr. 3350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hren von Treffen gegen Josef Rucic von Podgora wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1850, Z. 75, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Act.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

24. September,

22. October und

26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 2. Juni 1867.

(1810—3)

Nr. 2771.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparcasse von Laibach, durch Herrn Dr. Supancic, gegen Thomas Bizjak von Salloch wegen schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefan in Adelsberg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1553 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

17. September,

19. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juli 1867.

(1808—3)

Nr. 1922.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnak von Luegg, Cessionär des Johann Vlagaina und Lorenz Schager von Smolevo gegen Johann Schager von Smolevo wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

10. September,

11. October und

12. November 1867

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1867.

(1777—3)

Nr. 4539.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina, als Cessionär des Andreas Sakrajsek von Storon, gegen Franz Petric von Grajovo, durch den Curator Mathias Grajce, wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1863, Z. 6383, schuldiger 329 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofs gilt Reifnitz sub Act.-Nr. 60 und Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 937 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

27. September,

25. October und

22. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Juli 1867.

(1775—3)

Nr. 4256.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Francisca Willanz von Zirkniz gegen Markus Plecnik von Hodereschitz wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1862, Z. 439, schuldiger 50 fl. 17 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Act.-Nr. 514/7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

27. September,

25. October und

22. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juli 1867.

(1839—3)

Nr. 1320.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Smerekar von Kosjek, derzeit in Podborst, Bezirk Ratschach, gegen Josef Kastelic von Steinberg wegen schuldiger 70 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gschies und Gritschhof sub Act.-Nr. 5, Fol. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 358 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

10. September,

8. October und

7. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 8. Juli 1867.

(1680—3)

Nr. 2496.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz und der Maria Rodelli von Triest, durch den Nachhaber Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petric von Zemona wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Z. 1663, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb.-Nr. 145, Freisaß sub pag. 177, und Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 258 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2147 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

10. September,

8. October und

8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden, und dem unbekannten Friedrich Pfepler Johann Zookel als Curator ad actum aufgestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Mai 1867.

(1837—3)

Nr. 4125.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Aufel von Markove gegen Johann Valsenitz von Verhnik wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1865, Z. 7721, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kammergilt vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

14. September,

15. October und

15. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Juli 1867.

(1834—3)

Nr. 3649.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Korosec von Bočovo gegen Franz Mizic von Bösenberg wegen aus dem Vergleich vom 19. August 1865, Z. 5409, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

11. September,

11. October und

12. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Juni 1867.

(1825—3)

Nr. 3368.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ohrfandl von Klagenfurt, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Johann Lamnik von Gric wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juni 1866, Z. 4004, schuldiger 1588 fl. 90 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 86/5, Rectf.-Nr. 541/5, Fol. 115, Rectf.-Nr. 562¹/₂, Fol. 115¹/₂, Rectf.-Nr. 562³/₄, Fol. 114, Rectf.-Nr. 562 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. September,

9. October und

9. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juni 1867.

Als Bohlkellnerin

wird ein solides, im Kopfrechnen geübtes Mädchen mit 1. October 1867 aufgenommen.

Anfragen im Hause Nr. 56, Kapuziner-Vorstadt. (1885-3)

Eine halbe Theaterloge

ist zu vergeben. (1901-2)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Hotel „zum wilden Mann“ in Laibach

ist aus freier Hand unter guten Bedingungen zu verkaufen. (1898-3)
Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin daselbst.

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Bahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Seimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen. (1761-9)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfehlen unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder-** und **Hausleinwand**, echt feinen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischgedecken**, weißen und gefärbten **Leinwandtüchern**, **Kasentüchern**, **Besserservietten**, weißem und farbigen **Grat**; ferner ungelichte und gelichte **Cottonina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen-** und **Barchente** etc. etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten $\frac{1}{2}$ langen 4fachen **Wirtschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.



Orientalisches Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.
Gabriel von Rothe & Comp., Kommandantenstraße 31. (73-32)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(1832-3) Nr. 3629.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee gegen Johann Bilar von Pudo wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1864, Z. 2423, schuldiger 777 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Gb. Nr. 122 neu, 204 alt, dann ad Grundbuch Hallerstein sub Urb. Nr. 147 und ad Grundbuch Filialkirchengut in Pudo vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1760 fl. ö. W., auf den

7. September 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang reassumirt worden, daß die feilzubietenden Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23. Juni 1867.

(1883-2)

Nr. 2210.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesseitliche Edict vom 6. Jänner 1867, Z. 73, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 6. Jänner 1867, Z. 73, auf den 2. April, 2. Mai und 3. Juni 1867 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Executen Josef Trampusch von Dobeno gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers Herrn Michael Starre von Mannsburg auf den

30. September,

30. October und

30. November 1867,

mit dem frühern Anhang übertragen wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1867.

(1799-3)

Nr. 5539.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Thian von Oberwildbach die executive Versteigerung der dem Georg Kump jun. von Reffen gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten Subrealität Act. Nr. 1531, Fol. 2649 in Reffen und des Weingartens sub Act. Nr. 86 in Neuberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. September

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

15. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 7. Juli 1867.

Na zdravje!

Um dem lebhaften Wunsche vieler Turnfreunde zu be-
gegnet, eröffne ich

den 5. September Abends 8 Uhr
einen Cours für

Turn- und Fechtübungen,

und werde dieselben jeden Montag und Donnerstag und bei grösserem Andränge auch an anderen beliebigen Tagen fortsetzen.

Die Anmeldungen hiezu werden jeden der genannten Tage am Turnplatze im Fröhlich'schen Hause im Hofe, Wienerlinie, entgegengenommen.

Da die damit verknüpften Bedingungen billig gehalten sind, mache ich hiemit an alle Freunde des Turnens und Fechtens dieser Landeshauptstadt die ergebene Einladung.

(1899-1)

Stefan Mandić.

(1813-3)

Nr. 5157.

Curator = Aufstellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Real-executionsgesuche des Herrn Markus Germit von Kreuz wider Margareth Lufchar von Klanz für den Tabulargläubiger Josef Stroh angeschlossene Rubrik de praes. 7. Juni 1867, Z. 3672, wegen unbekannten Aufenthaltes des Letztern, dem für denselben gerichtl. aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1867.

(1836-3)

Nr. 3713.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wurde auf neuerliches Ansuchen des Rathhaus Zindarsic von Altemarkt zur Vornahme der sistirten dritten executiven Feilbietung der Realität des Johann Lah von Großoblat Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Radlischek pelo. Restes per 50 fl. c. s. c. die Tagatzung auf den

14. September 1867,

Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang reassumirt, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe per 1470 fl. 20 kr. hintangegeben würde, und Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juni 1867.

(1822-2)

Nr. 3716.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rissek in Tschernembl, als Cessionär des Mathias Jurjevic von Tribune, gegen Anna Raps von Roschany wegen aus dem Vergleich vom 17. Juni 1867, Z. 2004, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Act. Nr. 785 1/2 und Herrschaft Krupp sub Act. Nr. 41, 116, 219 und 250 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

16. October und

16. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Juli 1867.

(1896-2)

Nr. 2937.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach den Johann Majdic von Brezje wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden hat, und daß deshalb für denselben von diesem k. k. Bezirksgerichte Jakob Seraf von Gemse mit als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26. August 1867.

(1555-2)

Nr. 1531.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach in die Reassumirung der mit Bescheid vom 8. März 1867, Z. 513, bewilligten executiven Feilbietung der dem Florian Galle gehörigen, im vormaligen Grundbuche Steinbach sub Act. Nr. 5 pag. 17 vorkommenden, auf 952 fl. geschätzten Realität zu Steinbach C. Nr. 11 sammt An- und Zugehör, wegen des l. f. Steuerrückstandes gewilligt und hiezu drei Termine als,

14. September

16. October und

18. November 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten Juni 1867.

(1490-3)

Nr. 1480.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Horschen und Johann Radeic von Oberklopp, als Vormünder der minderj. Margareth Horschen gegen Mathias Samml von Zevsa in die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Act. Nr. 119 vorkommenden Subrealität, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1094 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23ten März 1867.